

## Infos über Windows Longhorn

1. Allgemeine Infos
2. Geplante Veränderungen
3. Das neue Dateisystem
4. Sonstiges

### Allgemeine Infos

Inoffizieller Name :	Windows Longhorn
Geplanter Releastermin :	2004/2005
Momentane Version :	Build 3683

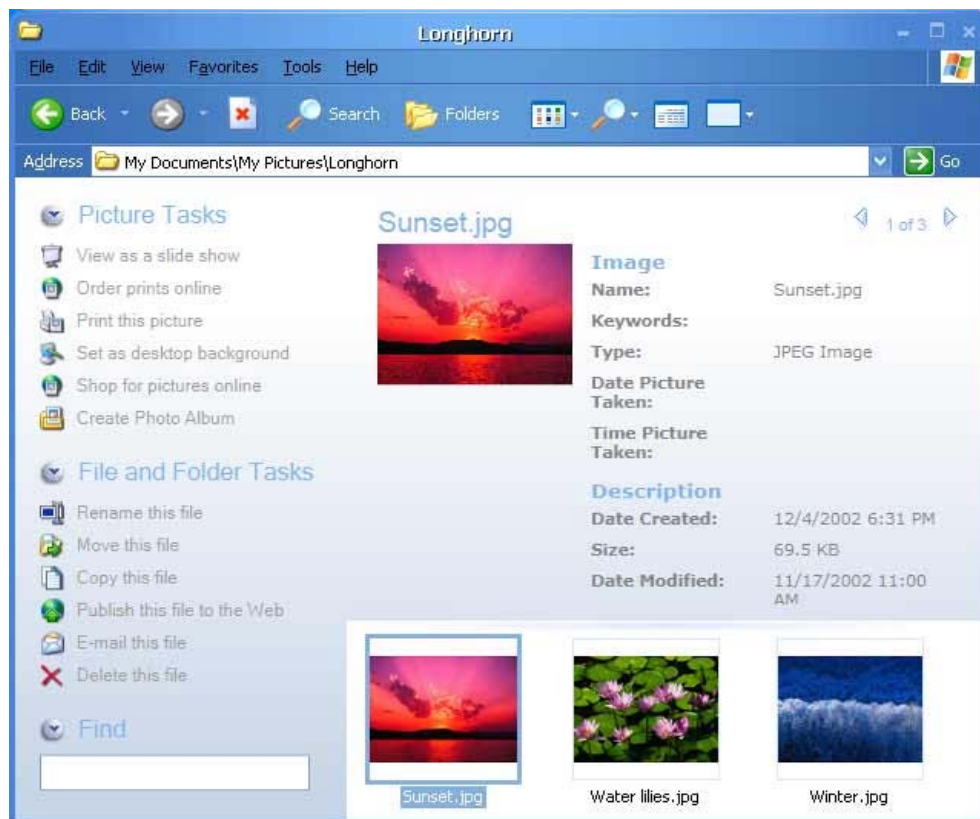
### Geplante Veränderungen

Der sogenannte „Avalon“ Desktop soll in dieser Windowsversion Einzug erhalten. Die Benutzerfläche soll mehr bieten, als die bisherigen. Durch den dreidimensionalen Raumgewinn soll der Desktop mehr Platz für Informationen bieten können. Die immer engere Verflechtung des Internets mit dem Betriebssystem, soll der Desktop unter anderem Infos über Verkehrslage, Aktuelle Nachrichten, Wetter, Sportergebnisse und ähnliches anzeigen können. Selbstverständlich kann jeder User seinen Desktop so anpassen, wie er es selber gerne hätte.



Zu sehen ist in der jetzigen Version von diesem Vorhaben aber nichts. Allerhöchstens die Sidebar lässt es erahnen, wie es am Ende aussehen soll. Diese bündelt alles, was sich auf dem Desktop ansammeln würde (Verknüpfungen und Systraysymbole). Es lassen sich auch Schnellstartsymbole einfügen.

Der Explorer ist ebenfalls überarbeitet worden. Er zeigt wesentlich mehr Informationen an, als seine Vorgänger. Neben der üblichen Schnellansicht bei Grafikdateien, zeigt der Explorer unter anderem auch Größe, Änderungsdatum, Dateityp und Namen an. Zusätzlich kann man gleich mehrere Aktionen im selbem Fenster ausführen. Beispiele hierfür sind drucken, umbenennen, kopieren oder als Email verschicken. Der altbekannte Rechtsklick und die darauffolgende Auswahl ausgedient. Sie funktioniert aber immer noch.



Die wichtigsten Neuheiten in Longhorn werden das neue Dateisystem, WinFS, die Palladiumunterstützung und die.NET – Technologie sein. Im Moment stützt Windows Longhorn die USB 2.0 Technik, Serial –ATA und Bluetooth (alles als Standard). In der Endversion wird wieder ein Brennprogramm enthalten sein. Diesmal wird der Standard aber beim brennen von DVD+R/RW liegen, Microsoft hat sich ja am Anfang des Jahres dafür ausgesprochen, dass R/RW als DVD Standard sich durchsetzen wird. Beobachtet man die sinkenden Preise für Rohlinge und Brenner für DVD's wird es wohl auch so kommen.

## WinFS, das neue Dateisystem

Die Verwaltung von Daten stellt für das Betriebssystem eine wichtige Aufgabe dar. Die NTFS Technologie kann zwar mit Festplatten im Terrabytebereich umgehen, aber die Übersicht geht verloren. Im großen und ganzen kann man sagen, dass je mehr Daten vorhanden sind, desto langsamer arbeitet das System. Auch diesem soll das neue Dateisystem entgegenwirken. Basis für das neue Dateisystem soll eine SQL Datenbank sein.

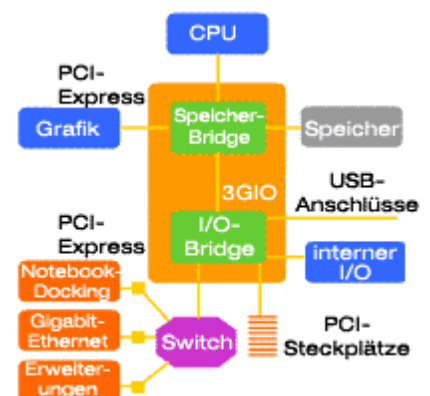
Über die Bedeutung der Abkürzung WinFS wird noch spekuliert. Einige sagen es hieße Windows File System, andere sagen Windows Future Storage. Da das neue Dateisystem noch nicht fertig entwickelt ist, läuft die Longhornversion auf der Basis von NTFS. Die Alphaversion des WinFS bremst das System aus, selbst nach abschalten aller Grafikdetails ist das System langsamer als Windows XP. Im Moment läuft WinFS als Dienst, welcher auf das bestehende Dateisystem zugreift, er kann aber nach belieben abgeschaltet werden.

## Sonstige Informationen

Microsoft will mit dem offenen Standard XML eine wichtige Neuerung in Longhorn einbauen. Diese XML Technologie verbindet die im Internet am häufigsten benutzen Sprachen, wie HTML, WAP oder PDF. Es ist Textbasierend, was bedeutet, dass auch Menschen diese Form der Daten lesen können.

Die vorliegende Version ist noch lange nicht komplett. Es wird unter anderem überlegt, ob man das sogenannte "Hot Patching" einführen soll. Das aufspielen von Service Packs soll somit ermöglicht werden, ohne das es zu Leistungseinbußen kommt und das System nach erfolgreicher Installation neu gestartet werden muss.

Weiterhin soll Windows Longhorn die 64 Bit Technologie unterstützen. PCI-Express soll ebenfalls unterstützt werden. Dabei wird das I/O-Bussystem umgangen und der Datentransfer geht direkt über die Hochgeschwindigkeits-I/O-Architektur. So werden Datentransfers mit einer Geschwindigkeit von bis zu 2,5 Gbit/s möglich. Es können bis zu 32 Verbindungen gebündelt werden, sodass eine theoretische Datenübertragungsrate von 9,5 Gbit/s erreicht werden kann. 10 Gbit/s ist das Maximum, welches Kupferadern „verkräften“ können.



## Fazit

In der jetzigen Version wäre eine Beurteilung unfair. Es ist eben noch nichts fertig, alle wirklich wichtigen Neuerungen sind entweder noch gar nicht enthalten, oder nur zum Teil integriert.

Die wichtigsten Neuerungen im Überblick:

- |                                 |                    |
|---------------------------------|--------------------|
| 1. Die Neue Oberfläche (Avalon) | Zum Teil enthalten |
| 2. Sicherheitssystem Palladium  | Nicht enthalten    |
| 3. Dateisystem WinFS            | Zum Teil enthalten |
| 4. .NET Technologie             | Zum Teil enthalten |

Wie man sieht, bedarf es noch ein paar Arbeiten, bis die neue Windowsversion Salonfähig ist.

Das Sicherheitssystem Palladium ist hier nicht aufgeführt, da dessen Einführung mehr als umstritten ist bzw gar nicht feststeht, ob sie überhaupt realisiert wird. Palladium enthält Sicherheitsfunktionen, die bei jeden Start des Rechners die vorhandene Hard- und Software auf fehlerfreies Arbeiten prüft. Dazu werden Digitale Signaturen von verschiedenen Firmen vergeben, die von dem Palladiumchip geprüft werden. Anspricht auch nur eine Signatur nicht dem Standard oder fehlt diese sogar komplett, so startet der Rechner gar nicht erst.